

Wichtige Weichen werden in Oberkirch gestellt

Die Kantonsratswahlen sind mittlerweile Geschichte, die FDP. Die Liberalen Oberkirch konnte mit den Listenstimmen markant zulegen und ist mittlerweile die zweitstärkste Partei in Oberkirch, gemessen an den Listenstimmen (2019: 263, 2015: 234). Ganz herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen an den Kantonsratswahlen.

In den nächsten Wochen und Monaten werden aus Sicht der FDP. Die Liberalen Oberkirch entscheidende Weichen für die Entwicklung unserer Gemeinde Oberkirch gestellt (z.B. REK). Wir stellen fest, dass Oberkirch als eine attraktive und prosperierende Gemeinde in der Region Sursee wahrgenommen wird.



Die FDP. Die Liberalen Oberkirch setzt sich für eine attraktive Gemeinde ein. Entsprechend haben wir uns Anfang Februar 2019 im Rahmen eines Workshops im Kreise der FDP. Die Liberalen Oberkirch (erweiterter Vorstand), exklusiv Gemeinderäte und Mitglieder der PBK, zu Themen der Entwicklung (Wachstum ständige Bevölkerung, Steuerfuss, Verschuldung, Zonenplan) der Gemeinde Oberkirch auseinandergesetzt und diese im Rahmen eines Positionspapiers zu Händen des Gemeinderates abgegeben.

Ganz herzlich möchte ich allen Chargierten der FDP. Die Liberalen Oberkirch danken, die in verschiedenen Kommissionen der Gemeinde Oberkirch eine hervorragende Arbeit leisten und sich für das Gemeinwohl aktiv und zuverlässig einsetzen. Wir laden Sie herzlich zur Parteiversammlung ein und freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Freundliche Grüsse

Toni Gubitosa
Präsident FDP. Die Liberalen Oberkirch

Einladung zur Parteiversammlung

Montag, 06. Mai 2019 - 20:00 Uhr - Gasthaus Hirschen Oberkirch

Traktandenliste

1. Begrüssungen und Orientierungen
2. Protokoll der Parteiversammlung vom 3. Dezember 2018
3. Geschäfte der Gemeindeversammlung
4. Genehmigung der Rechnung 2018/19 der FDP. Die Liberalen Oberkirch
5. Diverses

Gemeinsam weiterkommen

Altersarbeit in unserer Gemeinde

Was braucht es, um in Oberkirch zufrieden alt zu werden? Der grösste Wunsch ist, lange gesund und unabhängig zu bleiben und so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu leben. Wichtig ist auch das Teilhaben am sozialen Leben.

Was konkret hat die Gemeinde Oberkirch in der Altersarbeit schon unternommen?

Die demografische Entwicklungen und der gesellschaftliche Wandel bringen neue Herausforderungen für die Gesellschaft mit sich. Diese Herausforderungen hat unsere Gemeinde u.a. im Verbund mit anderen Gemeinden gelöst. Im Jahr 2016 erstellten 16 Gemeinden der Planungsregion Sursee ein regionales Altersleitbild und legten gemeinsame Schwerpunkte in der Alterspolitik fest. Diese werden auch in unserer Gemeinde in den nächsten Jahren umgesetzt (www.alterbewegt.ch).



Einer dieser Schwerpunkte ist die Auskunftsstelle rund ums Alter. Im Januar 2018 durfte die Drehscheibe 65plus mit seinem Beratungsbüro in Sursee eröffnet werden (www.regionsursee65plus.ch). Unter der Telefonnummer **041 920 10 10** erhält man kostenlos und unkompliziert Auskunft über alle Fragen rund ums Alter. Zudem können Termine für die Sozialberatung bei der Pro Senectute und der Infostelle Demenz vereinbart werden. Die Beratungen finden auf der Stadtverwaltung Sursee statt.

Für die Anliegen der älteren Bevölkerung hat der Gemeinderat im Februar 2019 eine Alterskommission gewählt. Die Kommission wird für Oberkirch ein Altersleitbild auf der Grundlage des regionalen Altersleitbildes erarbeiten und konkrete Massnahmen für unsere Gemeinde festlegen. Die Kommission vernetzt u.a. die Angebote für Seniorinnen und Senioren und den verschiedenen Fachbereichen, Institutionen und Behörden.

Für die ältere Bevölkerung in Oberkirch steht heute schon ein breites Angebot zur Verfügung, welches sie in der selbständigen Lebensführung unterstützt. Seit 2013 bietet die Gemeinde neben dem Pflegezentrum Feld siebzehn 2 ½ Zimmer-Alterswohnungen mit einem 24 Std.-Notruf und diversen Dienstleistungen an (Mittagessen im Heim, Reinigungsservice, Wäscheservice). Die Pflege erfolgt durch die Spitex. Nach der Erweiterung und Sanierung des Pflegezentrums Feld ist geplant, die erwähnten Dienstleistungen für alle älteren Menschen, die in Oberkirch leben, anzubieten.

Es ist mir ein Anliegen, die Altersarbeit laufend weiterzuentwickeln, Veränderungen frühzeitig zu erkennen und diese vorausblickend zu gestalten. Auch in Zukunft setzt der Gemeinderat auf regionale Lösungen und wird die koordinierte regionale Alterspolitik mit der Planungsregion weiter fördern.

Ihre Sozialvorsteherin
Ruth Bucher-Gut

IHRE TEILNAHME IST WICHTIG

Bevölkerungsbefragung räumliches Entwicklungskonzept

Geschätzte Oberkircherinnen
Geschätzte Oberkircher

Aufgrund veränderter übergeordneter Gesetze sowie Planungen ist die Gemeinde Oberkirch bis 2023 verpflichtet, ihren Zonenplan sowie das Bau- und Zonenreglement zu überarbeiten. Vorab ist als Grundlage ein räumliches Entwicklungskonzept (REK) zu erstellen.

Im Herbst 2018 begannen der Gemeinderat sowie die Planungs- und Baukommission (PBK) mit der Erarbeitung des REK's. Nach einer eingehenden Analyse der bisherigen Entwicklung wurden Leitsätze formuliert, um die Entwicklungsziele der Gemeinde zu definieren. Anfangs April 2019 wurden Sie mittels Flyer sowie einer Informationsveranstaltung durch den Gemeinderat sowie die PBK informiert. Auch wurde Ihnen zusammen mit dem Flyer ein Fragebogen zugestellt, in welchem Sie sich zu den entwickelten Leitsätzen sowie zum künftigen Wachstum von Oberkirch äussern können.



Mit dem räumlichen Entwicklungskonzept und der Überarbeitung der Ortsplanung werden elementare Weichen für die Entwicklung von Oberkirch in den nächsten Jahren, bzw. Jahrzehnten gestellt. Ihre Meinung ist entsprechend wichtig.

Dem Gemeinderat sowie mir als Bauvorsteherin ist es ein grosses Anliegen, dass möglichst viele Interessierte an der entsprechenden Befragung teilnehmen. Gerne möchte ich Sie deshalb auch auf diesem Weg herzlich einladen, an der entsprechenden Befragung teilzunehmen und den Fragebogen bis spätestens am 05.05.2019 zurück an die Gemeinde Oberkirch, Luzernstrasse 68, 6208 Oberkirch (oder per E-Mail an: gemeinde@oberkirch.ch) zu senden. Auch haben Sie die Möglichkeit, den Fragebogen auf der Website der Gemeinde Oberkirch (www.oberkirch.ch) herunterzuladen.

Waren Sie an der Teilnahme der Infoveranstaltung vom 08.04.2019 verhindert, ist ein Ausfüllen des Fragebogens problemlos unter Zuhilfenahme des Flyers möglich. Für Ihre Teilnahme danke ich Ihnen recht herzlich.

Ihre Bauvorsteherin,
Ladina Aregger

Bericht aus Bern

Schwarze Liste - ja oder nein

Am 19. Mai 2019 kommt die AHV-Steuervorlage zur Abstimmung. Die heutige Vorlage ist der zweite Anlauf für eine Unternehmenssteuerreform. 2017 hat das Volk die Unternehmenssteuerreform III abgelehnt, weil sie sozial zu wenig ausgewogen war. Das ist die heutige Vorlage nicht.

Die Schweiz ist unter anderem dank tiefen Unternehmenssteuern ein attraktiver Standort. Aber der Wettbewerb mit anderen Staaten wird härter. Das heutige Steuersystem wird vom Ausland nicht mehr akzeptiert. Sonderbesteuerungen passen nicht mit internationalen Standards überein. Hält die Schweiz diese weiter aufrecht, kommt sie auf eine schwarze Liste. Die Folge davon sind Sanktionierungen. Das ist ein grosses Risiko für unseren Wohlstand. Eine Anpassung des Steuersystems ist dringend.



Die Kantone erhalten dazu einen flexiblen „Werkzeugkasten“ mit international bewährten Massnahmen. Sie können selber wählen, welche Massnahmen für Unternehmen am geeignetsten sind. Sie können beispielsweise mit der Patentbox einen Teil der Gewinne aus Erfindungen ermässigt besteuern. Oder Forschungs- und Entwicklungsaufwand (F&E) steuerlich entlasten. Oder einen Abzug für die Eigenfinanzierung gewähren. So werden Firmen belohnt, die Eigenmittel reinvestieren statt Schulden zu machen. Dafür zahlt der Bund den Kantonen rund eine Milliarde Franken. Ausländische und inländische Unternehmen werden neu gleich besteuert und erhalten gleich lange Spiesse. Weil die Unternehmen profitieren, sollen sie mehr an die AHV bezahlen müssen.

Die Schweiz muss innovativ bleiben und Firmen mit spannenden Jobs anziehen. Ohne neues Steuersystem gibt es keine Transparenz. Deshalb ist es wichtig, dass am 19. Mai 2019 JA zur AHV-Steuervorlage gestimmt wird.

Euer Nationalrat Albert Vitali

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Im September 2018 haben wir das persönliche Beitragsschreiben verschickt. Für die eingegangenen Beiträge möchten wir uns herzlich bedanken. Weitere Spenden nehmen wir gerne auf unserem Konto entgegen:

LUKB Sursee: 01-03-558818-10

IBAN CH62 0077 8010 3558 8181 0

Bei Fragen steht Ihnen unser Kassier Markus Baumgartner gerne zur Verfügung.

FDP.Die Liberalen Oberkirch

Präsidium: Toni Gubitosa, Bahnstrasse 10, 6208 Oberkirch

info@fdp-oberkirch.ch

Soorequelle: Rolf Wenger, Ahornweg 1a, 6208 Oberkirch

rolf.wenger@fdp-oberkirch.ch

